

Trompete

HANDBÜCHER

- 06-2-286** *Das große Buch der Trompete* : Instrument, Geschichte, Trompeterlexikon / Friedel Keim. - Mainz [u.a.] : Schott, 2005. - 860 S. : Ill. ; 25 cm. - Bestellnr.: ED 9863. - ISBN 3-7957-0530-4 : EUR 24.95
[8750]

Das große Buch der Trompete ist die stark erweiterte Neuauflage des *Trompeter-Taschenbuchs* - „in Fachkreisen“ kurz **TTB** „genannt“ (S. 9) - von 1999.¹ Die Erweiterung zeigt sich bereits beim größeren Format und am fast verdoppelten Umfang, da zu den aus dem **TTB** übernommenen Kapiteln mehrere neue (Kapitel 12 und 13, Fotografien, Cartoons, Lesermeinungen zum **TTB**, Nachtrag) oder neue Kapitelteile kommen (*Kammermusik-Trompeter*, *Neue Musik* in Kapitel 10). Der 1939 geborene Autor, hauptberuflich „im Personaldienst einer großen Bundesbehörde“ tätig, war zwanzig Jahre lang als Trompeter, Bandleader und Arrangeur einer Tanz- und Showband (Umschlagrückseite) „in dem Genre ‚Qualitäts-Pop- und Tanzmusik‘“ (S. 9), stilistisch in der Richtung von Max Greger, Erwin Lehn und Hugo Strasser, aktiv.²

Das große Buch der Trompete ist ein „kurzweiliges“ und teilweise sehr amüsantes „Lesebuch für Trompeter“, wie der Autor selbst sein Werk nennt (im Lexikonteil S. 270). Es bietet „Kurzbiographien von 50 klassischen Trompetern seit Beginn des 17. Jahrhunderts, 10 berühmten Jazztrompetern und 60 bedeutenden Trompetern der U-Musik“, darüber hinaus verzeichnet ein analog gegliederter „lexikalischer Teil“ weitere 1900 Trompeter.³ Da außerdem im Kapitel 10 noch Trompeter der Neuen Musik vorgestellt werden (s. unten), empfiehlt sich bei der Suche nach Trompetern die Vorgehensweise über das *Personenregister*. In den einleitenden Abschnitten der betreffenden Kapitel wird dabei mehrfach auf die Schwierigkeit der Abgrenzung der drei Musiksparten hingewiesen; so ist beispielsweise Wynnton Marsalis - sowohl im Jazz als auch in der Klassik zu Hause - im Kapitel

¹ *Das Trompeter-Taschenbuch* : Wissenswertes rund um die Trompete / Friedel Keim. - Orig.-Ausg., [2., erw. Aufl.]. - Mainz : Atlantis-Musikbuch-Verlag, 1999. - 425 S. : Ill. ; 19 cm. - (Serie Musik Atlantis, Schott ; 8377). - Diskogr. S. 392 - 401. - Früher u.d.T.: Keim, Friedel: Über dem hohen C. - ISBN 3-254-08377-6.

² Vor seinem Buch über die Trompete gab er 1990 ein „750seitiges Experimentierbuch ‚Chemie im Experiment - 1.200 Versuche mit 200 Stoffen‘“ heraus (Umschlagrückseite). Dieses Buch ließ sich ebensowenig wie der Band *Über dem hohen C* in der **DNB** und dem **KVK** (9.11.2006) nachweisen. In einem auf der **Wikipedia** basierenden Internetbeitrag konnte eine 2. Aufl. 6/1990 im Eigenverlag nachgewiesen werden: http://lexikon.freenet.de/Friedel_Keim (30.11.2006).

³ Zum Vergleich: im **TTB** waren es „mehr als 550 weitere Trompeter“ (**TTB**, Rückseite des Titelblattes).

7 über die Jazztrompeter (auf S. 96) zu finden. Daneben wird das Blasen hoher Töne - von vielen unerreicht und deshalb in Trompeterkreisen tatsächlich ein sehr wichtiges Thema - raumgreifend und nicht nur in Kapitel 9 über die ‚Hochtonbläser‘ (High-Note-Blowers) behandelt.⁴ Die Informationen des Handbuchs stammen „aus Nachschlagewerken, Zeitschriften, Plattenhüllen, CD-Booklets“, an Trompeter verschickten Fragebögen usw. (Vorwort, S. 9).

Der Band beginnt mit drei Vorwörtern: 1. *Vorwort*, unterzeichnet mit März 1997, also möglicherweise zur ersten Ausgabe u.d.T. **Über dem hohen C**, (S. 7 - 8); 2. *Vorwort zum Trompeter-Taschenbuch* (S. 8); 3. *Vorwort zum Großen Buch der Trompete* (S. 9).

Die beiden ersten Kapitel befassen sich mit 1. *Der Definition der Trompete* (S. 10 - 39) - mit geschichtlichem Abriß und (technischer) Erläuterung von Instrument, Mundstück und Dämpfern, Preisangaben und neun ganzseitigen erläuternden Abbildungen⁵ und 2. *Dem Blasen in den hohen Lagen* (S. 40 - 50) - mit Ausführungen über das Clarin-Blasen und die Naturtrompeten, Zinken, Alphörner und die Entwicklung bis zu den modernen Trompeten, wobei auch auf die Verwendung und die Anforderungen an die Trompete in der Musikkultur eingegangen wird. Die Namen der genannten Komponisten sind im *Personenregister* ausgewertet.

Es folgen die oben erwähnten, in drei Musikrichtungen aufgeteilten Kurzbiographien: 3. 46 (nicht wie angegeben 50) *Trompeter der klassischen Musik* (S. 51 - 85), insgesamt nicht ganz korrekt chronologisch geordnet mit Lebensdaten von 1542 (Cesare Bendinelli) bis 1962 (Ole Edvard Antonsen);⁶ 4. 10 *Trompeter des Jazz* (S. 86 - 102), exakt chronologisch von 1901 (Louis Armstrong) bis 1966 (Ingrid Jensen) und 5. 60 *Trompeter der Unterhaltungsmusik* (S. 103 - 149), beginnend „mit den berühmtesten Kornettisten von Jean-Baptiste Arban“ (1825 - 1889), den man als Verfasser der vielleicht wichtigsten Trompetenschule⁷ überhaupt nicht unbedingt bei den Unterhaltungsmusikern gesucht hätte, „bis Rafael Méndez“, fortfahrend mit „zwei amerikanischen Trompetern ... Harry James und Ray Anthony“, dann mit „einer ganzen Reihe von Trompetern der Unterhaltungs-Musik, dieses Mal allerdings nicht wie in den Abschnitten Klassik und Jazz akkurat nach den Geburtsdaten geordnet“ (S. 104 - 105).

Das nächste Kapitel 9. *Das Geheimnis der „High-Note-Blowers“* (S. 150 - 162) beschäftigt sich mit Höhentrompetern, ihren Lehrwerken, Mundstücken

⁴ Vgl. auch den Titel der allerersten Ausgabe: **Über dem hohen C**: gemeint ist das C^{'''}.

⁵ Eine ausführlichere Geschichte der Trompete bietet das Standardwerk **Die Trompete**: ihre Geschichte von der Antike bis zur Gegenwart / Edward Tarr. - 3., überarb. Aufl. - Mainz : Schott, 1994. - 152 S. : Ill. ; 21 cm + CD. - ISBN 3-7957-2357-4 : EUR 24.95. - Leider fehlen jegliche Register.

⁶ Ob Carole Dawn Reinhart mit Geburtsjahr 1941 (S. 83 - 84) als Frau hervorgehoben oder versehentlich nach Antonsen an den Schluß des Kapitels gestellt wurde, sei dahingestellt.

⁷ **Grande méthode complète de cornet à pistons et de saxhorn** / Jean-Baptiste Arban. - Paris, 1864. - Zahlreiche weitere Ausgaben.

und immer demselben Erfolgsrezept: dem Üben; Kapitel 10. *Das Blasen in der mittleren Lage, Orchester- und Kammermusik-Trompeter, Neue Musik* (S. 163 - 177) stellt die Ausbildung zum Trompeter, die berufliche Situation, einige berühmte Blechbläserensembles sowie sechs im Bereich der Neuen Musik tätige Trompeter vor. Unverantwortlich ist, daß die Namen der erwähnten Ensembles (wie Canadian Brass, German Brass etc.) nicht in den Registern erfaßt sind.

Zwei weitere Kapitel behandeln 11. *Die Trompete in Film und Fernsehen* (S. 178 - 185) - die Verwendung der Trompete in Filmen bzw. Filme über Trompeter wie z.B. **Die Trompeten von Bad Säckingen** oder über Bix Beiderbecke, Louis Armstrong, Dizzy Gillespie und 12. *Die Trompete in der Literatur* (S. 186 - 198) - die Trompete in „einige[n] wenige[n] völlig fachunspezifische[n] belletristische[n] Texte[n]“ (S. 186) einschließlich einiger Strophen bzw. Gedichte.

Die nächsten beiden Kapitel widmen sich 13. *Trompeten-Weiterentwicklungen* (S. 199 - 203) seit den siebziger Jahren des 20. Jahrhunderts und 14. *Trompeten-Kuriositäten und Wissenswertem rund um die Trompete* (S. 204 - 262) - dazu gehören bauliche Abarten der Trompete, Pflanzen wie z.B. Jasmin-Trompete oder Engelstrompete, Muskeln und andere Körperteile wie z.B. der Trompetermuskel („der außen an der Wangenschleimhaut aufliegende Wangenmuskel“, S. 206) oder geographische Bezeichnungen und Tiere, Musikautomaten, in Richtung Musikerwitze gehende Anekdoten, Zirkularatmung, Flatterzunge, elektronisch oder im Wasser-eimer verfremdete Trompetenklänge und vieles andere mehr. Hier wird auch - neben dem vielfach (und bereits oben) erwähnten Buch von Edward Tarr - auf ein weiteres Standardwerk, **La tromba**, des italienischen Trompeters Gabriele Cassone,⁸ hingewiesen, das, wie der Autor zu Recht bedauert (S. 231), nur in italienischer Sprache erschienen ist. Leider ist der Text dieses Kapitels fortlaufend gesetzt, ohne Strukturierung z.B. nach den genannten Einzelthemen.

Das sich anschließende 15. Kapitel *Trompeter-Lexikon* (S. 263 - 767) stellt „eine durchaus subjektive Auswahl“ dar, „die sich nach dem durch die angebotenen Tonträger und nach dem durch die Medien erreichten Bekanntheitsgrad richtete“ (S. 263). Es beginnt mit einem erläuternden Vorspann, der auch drei alphabetische Listen mit - leider nicht ins *Personenregister* aufgenommenen - Namen von Trompetern ohne weitere Angaben enthält, für die der Autor keine biographischen oder andere Informationen ermitteln konnte (S. 263 - 272): 1. 96 Namen aus dem Werk über **Trompete und Trompeter** des Schweizer Trompeters Herbert Frei,⁹ für die Keims Ermitt-

⁸ Jetzt in 2. Aufl. lieferbar: **La tromba** / Gabriele Cassone. - 2. ed. - Varese : Zecchini, 2005. - XV, 335 S. : zahlr. Ill., Notenbeisp. : 31 cm - (L'espressione della musica ; 3). - ISBN 88-87203-12-1 : EUR 46.48. - Cassone befaßt sich mit der Geschichte der Trompete, der zeitgenössischen Literatur für Trompete, der Spieltechnik und der Trompete im Jazz.

⁹ **Trompete und Trompeter** : eine Darstellung der Trompete und grosser Vertreter ihres Faches aus historischer und zeitgenössischer Sicht / [Herbert Frei]. - 2., erg. Aufl. - Mellingen : Selbstverlag, [1977]. - 51 S. : graph. Darst., Notenbeisp.

lungen erfolglos blieben. Dieses gehört zur ausgewerteten Fachliteratur und enthält ein „Namensverzeichnis von 222 klassischen Trompetern aus aller Welt“, das nur deren Nachnamen, Vornamen und Wirkungsorte nennt. „Über die Hälfte“ - bei 96 nicht ermittelten von 222 müssten das 126 sein - konnten im **Großen Buch der Trompete** ausführlicher vorgestellt werden. 2. 524 Namen von „CDs der Klassik, des Jazz und der Unterhaltungsmusik“ und aus „Zeitungen, Zeitschriften, Musikmagazinen usw.“ (S. 264), von denen etwa die Hälfte vom Autor erfolglos angeschrieben worden war (S. 270); 3. 150 im Internet nachgewiesene „vornehmlich junge Trompeter und Trompeterinnen“ (S. 270).

Das *Trompeterlexikon* selbst ist in die drei bereits genannten Musikrichtungen gegliedert: 1. *Trompeter-Kurzbiographien Klassik* (S. 273 - 484); 2. *Trompeter-Kurzbiographien Jazz* (S. 485 - 616); 3. *Trompeter-Kurzbiographien Unterhaltungsmusik* (S. 617 - 767), diese sind wiederum in drei Gruppen eingeteilt: A. *Kornett-Pioniere* (S. 617 - 641); B. *New Orleans-, Dixieland- und Swingtrompeter* (S. 641 - 684); C. *Big Band-, Brass Ensemble-, Pop- und Tanzmusik-Trompeter* (S. 685 - 767).

Das nachfolgende Kapitel 16, das Verzeichnis der erwähnten und im *Personenregister* nachgewiesenen Bandleader (S. 768 - 784), die nach Meinung des Autors ein eigenes Verzeichnis verdient hätten, nennt deren Namen, Geburts- und Sterbedaten samt -orten sowie ihre Hauptinstrumente.¹⁰ Unerlässlich sind natürlich *Quellennachweis* (S. 785 - 789) und *Danksagungen* (S. 790 - 793).

Beigaben: 1. die *Diskographie* (S. 794 - 800) nennt lediglich den interpretierenden Trompeter, den Titel des eingespielten Werkes, den Komponisten mit Lebensdaten, das Aufnahmejahr sowie ggf. die weiteren Interpreten und stellt eine Ergänzung zu den bereits im Buch selbst vorgestellten „neun Stunden Trompetenmusik“ aus der eigenen Diskographie des Autors dar. Sie kommt ohne Angaben zu Label, Bestellnummer etc. aus, da man „die eine oder andere Trompeteneinspielung ... bestimmt in seinem Musikschrank stehen hat“ (S. 794). Da der Autor damit u.a. auch Schallplattenaufnahmen meint, die seiner eigenen Meinung nach nicht (als CD) neu aufgelegt werden, haben also ab ca. 1970 geborene Trompeter, die es inzwischen zur Genüge geben dürfte, schlechte Karten. Sie ist in fünf Teile untergliedert: a. Klassik; b. Jazz - hier hätte der Name Chet Baker nicht fehlen dürfen; c. Unterhaltungsmusik; d. Filmmusik; e. Neue Musik; 2. bei den im Abbildungsnachweis (mit 2 falschen Seitenangaben) genannten Abbildungen handelt es sich, von den Abbildungen auf Buchumschlag und -einband abgesehen, ausschließlich um die kleinen Schwarzweißabbildungen verschiedener Trompeten über den Überschriften zu Beginn jedes Kapitels, ohne die Abbildungsseiten aus dem ersten Kapitel. Genannt sind Art des Instruments, Firma und Firmensitz (S. 801); 3. *Die Fotografien* (S. 802 - 806) zeigen 48 Trompeter, deren Anordnung und Reihenfolge Kapitel 6 - 8 entspricht, und zwei Seiten mit Trompeter-Cartoons. Die beiden leeren Sei-

¹⁰ Auch dieses Kapitel wurde im Vergleich zum **TTB** (dort S. 377 - 383) wesentlich erweitert, so sind nun beim Buchstaben A 14 Namen nachgewiesen gegenüber nur einem im **TTB**.

ten (803 - 804) sind für eigene Ergänzungen gedacht; 4. Meinungen zum **Trompeter-Taschenbuch** (S. 807 - 808) aus Zuschriften an den Verfasser (S. 8).

Der *Nachtrag* (S. 809 - 817) bietet Informationen zu 20 neu aufgenommenen Trompetern sowie Ergänzungen zu fünf bereits enthaltenen Trompetern und vier Sachbegriffen. Die Namen sind im *Personenregister* erfaßt, von den drei Sachbegriffen ist nur einer im Sachregister berücksichtigt.

Den Band erschließt ein *Personenregister* (S. 818 - 856) und ein *Sachwortregister* (S. 857 - 860).

Abschließend sei erwähnt, daß Trompeterinnen zwar unterrepräsentiert sind, was sicherlich daran liegt, daß das behandelte Instrument immer noch überwiegend von Männern gespielt wird, daß sie aber ganz selbstverständlich und gleichberechtigt ohne besondere Betonung ebenfalls vorgestellt werden.

Ein inhaltlich sehr gutes Handbuch zur Trompete, für das man sich neben der fehlenden Möglichkeit, Blechbläserensembles über das Register zu finden, eine übersichtlichere Gliederung gewünscht hätte wie z.B. die Verzeichnung aller Trompeterbiographien im Zusammenhang, nicht an verschiedenen Stellen in Kapitel 6 - 8, 10 und 15, und einheitlich (chronologisch oder alphabetisch). Neben **Tarr** und **Cassone** sollte es in keiner Musikbibliothek fehlen. Im Musiklesesaal der Württembergischen Landesbibliothek wird **Das große Buch der Trompete** jedenfalls vom ersten Tag an stark benutzt. Auch bei der Rezensentin war die Freude über das Rezensionsexemplar, das dazu noch am Geburtstag der selbst Trompete spielenden Rezensentin einging, selten so groß.

Martina Rommel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.bsz-bw.de/ifb>